

Rundbrief Aktuell: 07/2020

Oberursel, 02.04.2020

Der VFOS im Zeichen der Corona-Krise – Teil 2

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des VFOS,

wie schon im letzten Rundbrief zum Ausdruck gebracht, hat die Corona-Krise das öffentliche Leben total zum Erliegen gebracht, verstärkt noch durch das zwischenzeitlich erlassene totale Ausgeh- und Kontaktverbot. Dem kann sich naturgemäß auch der VFOS nicht entziehen. So mussten wir die beiden für April vorgesehenen Veranstaltungen „Stammtisch“ und „Hallo Nachbar – den Partnerstädten in den Kochtopf geschaut“ schon mit unserem letzten Rundbrief absagen. Auch der Europatag am 09.05., auf dem wir ja vertreten sein wollten, ist von der Stadt auf 2021 verschoben worden.

In seiner gestern per Videokonferenz abgehaltenen Sitzung hat der Vorstand nunmehr beschlossen, die Absagen auch auf die für Mai vorgesehene Veranstaltung „Kunst und Kulinarik“ (vorgesehen für den 28.05.) abzusagen.

Über das Schicksal unserer weiteren in diesem Jahr geplanten Veranstaltungen können wir auch weiterhin noch nichts sagen. Hier müssen wir tagesaktuell entscheiden und werden Sie natürlich jeweils auch aktuell informieren.

Russlandreise auf 2021 verschoben

Ebenfalls in seiner gestrigen Sitzung hat der Vorstand beschlossen, die für Ende August vorgesehene Reise nach Moskau und Wolgograd auf 2021 zu verschieben. Eine solche mit Teilnehmern aus vier Ländern geplante Reise bedarf einer mehrmonatigen Planung und Vorbereitung. Zum jetzigen Zeitpunkt ist aber noch nicht einmal abzusehen, ob die benötigten Visa zur Einreise nach Russland überhaupt erteilt werden würden. Auch müsste der Vorstand schon im April verbindliche Buchungen beim beauftragten Reisebüro mit finanziellen Vorleistungen abschließen, ohne garantieren zu können, ob die Reise auch tatsächlich stattfinden kann, wovon wir derzeit nicht ausgehen können.

Alle Interessenten, die sich für die Reise in diesem Jahr angemeldet haben, werden von uns für das nächste Jahr weiterhin als Reiseteilnehmer vorgesehen, es sei denn, jemand tritt von seiner Anmeldung zurück.

Zwei traurige Nachrichten

Leider müssen wir Ihnen heute zwei sehr traurige Nachrichten übermitteln.

VFOS-Ehrenmitglied Frank Rust am Corona-Virus verstorben

Councillor (Ratsherr, Stadtrat) Frank Rust, stellvertretender Bürgermeister unserer Partnerstadt Rushmoor, ist am Montagabend (30. März) an Covid-19 gestorben. Er war ein treuer Freund und ein Fels in der Städtepartnerschaft Oberursels mit Rushmoor. Er kam seit Beginn der Partnerschaft mindestens zweimal im Jahr nach Oberursel, manchmal noch öfter, meist zusammen mit Gattin Carol, die ebenfalls an dem Virus erkrankt ist. Kein Brunnenfest, Weinfest und kein Weihnachtsmarkt, bei denen er nicht Rushmoor aktiv vertreten und stundenlang am Rushmoorer Verkaufsstand gestanden hätte. Für die Partnerschaft lernte er Deutsch. Lange Jahre war er Vorstandsmitglied und zeitweise Vorsitzender des Rushmoorer Partnerschaftskomitees. Längst hatte ihn der Oberurseler Partnerschaftsverein zum Ehrenmitglied gemacht.



Im Mai hätte der Labour-Politiker, der dem Stadtparlament 22 Jahre angehörte und auch dem County als Councillor diente, zum zweiten Mal Bürgermeister von Rushmoor werden sollen und Carol seine Mayoress. So hatten es die Councillors am 20. Februar bestimmt. Als sich vor einer knappen Woche bei ihm und Carol Symptome des gefährlichen Virus zeigten, ließ sich der 81-Jährige ins Frimley Park Hospital bringen und kämpfte auf der Intensivstation um sein Leben. Vergeblich. Carol ist noch in Quarantäne und soll auf dem Weg der Besserung sein, aber unter welchen Umständen! Leb wohl, lieber Freund Frank. Du bleibst unvergessen. Beste Genesungswünsche für Carol.

Bürgermeister von Epinay, Hervé Chevreau, ebenfalls am Covid-19 Virus erkrankt

Noch vor wenigen Tagen ging er von Tür zu Tür, um für die Kommunalwahl zu werben. Dabei schüttelte er viele Hände. Am 15. März gewann seine Liste haushoch. Am 25.03. ist Epinays Bürgermeister Hervé Chevreau mit Verdacht auf Covid-19 in die Notaufnahme von Stains eingewiesen worden und liegt seitdem im Krankenhaus. Nach neuesten Meldungen ist er aber auf dem Weg der Besserung. Wir wünschen ihm für seine weitere Genesung alles Gute.

Bereits im ersten Wahlgang gewann seine zentristisch orientierte Liste „Epinay au Coeur (Epinay im Herzen)“ 67,28% der gültigen Stimmen. 50% wären erforderlich gewesen.



Chevreau ist seit 2001 Bürgermeister von Epinay und dürfte in der ersten Sitzung des neuen Conseil Municipal wiedergewählt werden. Zu seiner Liste, die dann auch alle Beigeordneten stellen wird, gehören in Oberursel bekannte bewährte Personen wie Patrice Konieczny, Farid Saidani, Bernadette Gautier, Ramej Kassamaly, Patricia Bastide, Daniel le Danois, Norbert Lison, Fatiha Kernissi, Mouna Traikia und einige neue Gesichter. Nicht mehr im Conseil vertreten sind Brigitte Espinasse, die aus Epinay weggezogen ist, und Danielle Le Gloannec.

Die Texte der beiden vorstehenden Nachrichten sowie der anschließende Lebenslauf von Frank Rust wurden uns dankenswerterweise von unserem früheren Stadtverordneten-vorsteher Dr. Christoph Müllerleile zur Verfügung gestellt, der über ausgezeichnete Verbindungen zu den Partnerstädten verfügt. Wir geben sie hier mit leichten Kürzungen wieder.

Das war Frank Rusts Leben

Frank Peter Rust wurde am 5. Juli 1938 in London geboren und wuchs im Stadtteil Enfield auf. Er besuchte die Lalymer School, eine Grammar School im Londoner Stadtteil Edmonton, absolvierte in Cambridge ein Studium als Elektroingenieur, ging zur Rheinarmee und zog mit seiner Frau Carol in die Nähe von Bielefeld. Dort kam Sohn Karl zur Welt. Zurück in England kam Tochter Anna dazu. Nach Ende der Dienstzeit in der Armee war Frank Rust im internationalen Marketing und Vertrieb von Elektronikfirmen tätig. Seit 1979 wohnte Familie Rust in Aldershot. Frank engagierte sich bei der Labour Party und wurde 1994 erstmals Councillor im Rushmoor Borough Council, ein Ehrenamt, das er mit einer Unterbrechung 22 Jahre lang ausübte. Dabei vertrat er den Arbeiterwahlkreis North Town im Osten von Aldershot. Außerdem war er einige Jahre lang Councillor im Hampton County Council.

Im Rahmen seiner kommunalpolitischen Tätigkeit gehörte er zahlreichen Ausschüssen an und nahm viele andere Funktionen wahr, unter anderem beim Nationalen Gesundheitsdienst NHS, im lokalen Gartenbauverein und als Vorsitzender der Jury von Rushmoor in Bloom für den schönsten Blumenschmuck. Seine große Liebe galt seiner Heimat-Fußballmannschaft Tottenham Hotspur.

Frank Rust war Europäer aus Überzeugung. Besonders interessierte ihn die deutsch-britische Freundschaft. Während seiner Militärzeit in Deutschland zog er mit Familie aus dem Kasernenbereich in eine kleine Gemeinde, um Kontakt zur Bevölkerung zu bekommen. Hier lernte er Deutsch. Seinen Kindern gab er deutsche Vornamen. Schon früh engagierte er sich für die 1989 geschlossene Städtepartnerschaft mit Oberursel. Er übernahm Aufgaben im Rushmoor Twinning Committee, heute Rushmoor International Association, und war in manchem Jahr mehrfach zu Gast in Oberursel. Tagelang hütete er mit anderen den Rushmoor-Stand beim Weihnachtsmarkt. Kaum ein Brunnenfest verging ohne seine Mitwirkung. In der üblichen einjährigen Amtszeit 2003/2004 war Rust Bürgermeister (Mayor) von Rushmoor, begleitet von Gattin Carol als Mayoress. Bei einer großen Partnerschafts-Jubiläumsfeier 2004 in der Oberurseler Stadthalle hielt er seine Rede auf Deutsch. Enge Beziehungen pflegte Frank Rust zum Verein zur Förderung der Oberurseler Städtepartnerschaften (VFOS). 2007 ernannte ihn der Verein zum Ehrenmitglied.

Im Mai 2019 wurde Frank Rust Deputy Mayor von Rushmoor. Im Mai 2020 hätte er für

ein Jahr zum zweiten Mal Bürgermeister werden sollen. Das zeremonielle Ehrenamt wird seit einigen Jahren an die jeweils dienstältesten Councillors vergeben

Denken an allein lebende Mitbürgerinnen und Mitbürger

Allein lebende Menschen, insbesondere ältere, freuen sich über einen Anruf oder ein Angebot, für sie einkaufen zu gehen. Gerade in der jetzigen Krise bedürfen Sie mehr denn je der Ansprache und Hilfe.

Herzliche Grüße

Der Vorstand des VFOS